

# RINDERZUCHT AUSTRIA NEWSLETTER



AUSGABE 10/2012

12. JULI 2012

## Themen in dieser Ausgabe

- **Erstmals Auszahlung für Einzeltier QS-Milch**
- **Internationaler Rinderdatenverbund wächst weiter**
- **BSE: Österreich erhält niedrigstes Risiko**

Inhalt:	Seite
<i>Erstmals Auszahlung für Einzeltier QS-Milch</i>	1
<i>Internationaler Rinderdatenverbund wächst weiter</i>	2
<i>Exportertstattungen für Rindfleisch: Kürzung um Ø 50%</i>	
<i>BSE: Österreich erhält niedrigstes Risiko</i>	3
<i>Tiergesundheit: Ergebnisse der Umfrage</i>	
<i>Niederösterreichische Landesfleckschau</i>	
<i>Delegation aus Tadschikistan besucht Zuchtbetrieb</i>	4
<i>Exporttag 2012 der Wirtschaftskammer Österreich</i>	
<i>Vollversammlung BRAUNVIEH AUSTRIA</i>	
<i>Holstein-Sommertagung 2012 Gast in NÖ</i>	5
<i>FLEISCHRINDER AUSTRIA blickt positiv in die Zukunft</i>	
<i>AGRARIA 2012 mit OÖ Zuchtrinderschau</i>	
<i>Termine</i>	6

## ERSTMALS AUSZAHLUNG FÜR EINZELTIER QS-MILCH

Am 28. Juni 2012 erfolgte die erste Auszahlung der Förderung für das Qualitätsmodul "Einzeltier QS-Milch". Dieses Modul wird unter dem AMA-Gütesiegel-Programm "Haltung von Kühen" abgewickelt. 13.233 Betriebe nahmen im Jahr 2011 daran teil und bekamen 3 Mio. € an Kontrollkosten rückerstattet.

Im Zentrum der Qualitätssicherung steht die laufende Kontrolle des Einzeltieres auf Eutergesundheit und gesunden Stoffwechsel. Mindestens neun Testgemelke pro Kuh und Jahr mit Analyse der Milchezusammensetzung (Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt sowie Zellzahl und Harnstoff) bringen dem Landwirt entscheidende Informationen für zielgerichtete Verbesserungsmaßnahmen. Damit entwickeln sich diese Betriebe konsequent in Richtung Tiergesundheit und gehobenes Herdenmanagement. Kern des AMA-Programms "Einzeltier QS-Milch"

ist, aufkommende Probleme im Kuhstall frühzeitig zu erkennen, dem Landwirt rasches Handeln zu ermöglichen und damit die Herde gesund zu

erhalten. Ein von Experten ausgearbeiteter Maßnahmenkatalog unterstützt diese Bemühungen. Dieser reicht von der Therapie des erkrankten Tieres durch den Tierarzt bis zum Ausscheiden der Milch aus der Lebensmittelkette. Gesunde Kühe helfen Kosten zu senken (1 x Mastitis kostet rund €700,- pro Kuh und Leben). Von gesicherter Rohmilchqualität und gehobener Tiergesundheit profitieren Verarbeiter gleich wie Konsumenten.

Dieses Qualitätssicherungssystem wurde im Programm der Ländlichen Entwicklung fixiert (Maßnahme 132). Dies bedeutet, dass jeder teilnehmende Betrieb bis zu 50 Prozent der Kosten der einzeltierbezogenen Qualitätssicherung aus dem EU-finanzierten Programm zurückholen kann (als Einstiegsförderung). Dafür wurden 10,5 Mio. € für die gesamte Förderperiode aus dem Programm reserviert.

In intensiver Zusammenarbeit mit der AMA ist es gelungen, die strengen EU-Fördervorgaben zu erfüllen und dem einzelnen Landwirt einen Teil seiner individuellen Kosten zu vergüten. Der LKV übernimmt die praktische Abwicklung des Programms in Zusammenarbeit mit den Molkereien und der AMA. Die Antragstellung übernimmt ein Bündler, in der Regel die Molkerei. Der Bauer finanziert mit seinem Mitgliedsbeitrag die Durchführung der Probemelkungen und die Qualitätssicherung. Die AMA zahlt die Förderung direkt an die Bauern aus.

„Für uns ist es von besonderer Bedeutung, dass dieses erfolgreiche Pro-

gramm auch in der kommenden Programmperiode weitergeführt wird. Um die positive Wirkung dieses Programms und der Gesundheitszuchtwerte auf die Eutergesundheit in den österreichischen Milchherden beurteilen zu können, ist ein längerer Zeitraum von mindestens 4 bis 7 Jahren notwendig. Nur so können auch die in der Rinderzucht notwendigen Selektionsentscheidungen der Bauern voll wirken“, so ZAR-Obmann Anton Wagner.



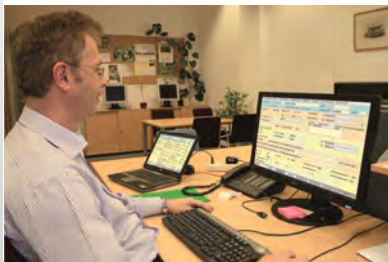
## INTERNATIONALER DATENVERBUND WÄCHST WEITER

Der Rinderdatenverbund „RDV“ ist der größte Datenverbund der Leistungsprüfung in Europa und ist für die Rinderhalter eine unverzichtbare Unterstützung in der täglichen Arbeit. Unter Wahrung des strengen Datenschutzes ist der Zugriff für zusätzliche User - Berater und Tierärzte - geplant. Durch die internationale Zusammenarbeit wird nur ein Bruchteil der Kosten für die Weiterentwicklungen für die einzelnen Partnerländer schlagend. Inzwischen haben auch weitere Organisationen ihr Interesse an einer Zusammenarbeit im RDV kundgetan.

Im Juni dieses Jahres informierten sich die Vertreter der RDV-Partnerländer aus Baden-Württemberg, Bayern, Österreich und Schleswig-Holstein im Rahmen der Generalversammlung der RDV-EDV Entwicklungs- und Vertriebs GmbH in München über die laufenden Aktivitäten im gemeinsamen Datenverbund. Ein besonderer Meilenstein war die Einführung des Rinderdatenverbundes in Schleswig-Holstein im April 2012. Damit wuchs der RDV mit rund zwei Millionen lebenden Kühen zum größten Datenverbund Europas. Sämtliche Daten jeder einzelnen Kuh stehen dem Züchter für das Herdenmanagement zur Verfügung. Die genetische Herkunft jedes Rindes ist auf bis zu ca. 20 Generationen zurück verfolgbar. Österreich war mit der ZAR in der Ent-

stehungsphase federführend am Aufbau beteiligt und hat im Jahre 1999 als erster Partner den RDV in Betrieb genommen. Der RDV wurde in den letzten Jahren aus der reinen Verarbeitung der Leistungsdaten zu einem wichtigen Herdenmanagementprogramm für die Rinderhalter ausgebaut. Im Onlineprogramm „RDV4M“, sozusagen die Onlineplattform für Mitgliedsbetriebe der Leistungsprüfung, hat jeder Betrieb sämtliche Leistungsdaten inklusive grafischer Aufbereitung tagaktuell zur Verfügung und kann Herdenmanagementfunktionen wie Aktionslisten und Wochenpläne selbst ausdrucken. Anfang des Jahres wurde ein Futterrations- und ein Anpaarungsprogramm auf Onlinebasis hinzugefügt. Aktuelle Zugriffe auf die Datenbank zeigen, dass bereits 8000 Betriebe in Österreich, das sind rund ein Drittel aller österreichischen LKV-Mitgliedsbetriebe, diese Programme für das Herdenmanagement verwenden.

Zukünftige Schwerpunkte in der gemeinsamen Zusammenarbeit sind die Forcierung des Datenaustausches mit automatischen Melksystemen, die Entwicklung von Anwendungen für mobile Lösungen der Mitglieder sowie die wissenschaftliche Untersuchung von zusätzlichen Parametern aus der Einzeltiermilchprobe für die Landwirte im Bereich Tiergesundheit und Fettsäuren.



Ing. Martin Mayerhofer (Geschäftsführer Zucht-Data) ist hauptverantwortlich für den Betrieb und die technische Weiterentwicklung des Rinderdatenverbundes in Österreich.

Foto: ZAR/Gahleitner

## EXPORTERSTATTUNGEN FÜR RINDFLEISCH: KÜRZUNG UM Ø 50%

Beim letzten Verwaltungsausschuss für tierische Marktordnungen, der Ausschuss unterstützt die Kommission für die gemeinsame Organisation der Agrarmärkte, wurden die Erstattungssätze für Rindfleisch um durchschnittlich 50 Prozent gekürzt. Die aktuelle Höhe der Festsetzungen sind in den einzelnen Verordnungen der Kommission ersichtlich. Die Ausfuhrerstattung dient dazu, den Preisunterschied zwischen dem EU-Markt und dem Welt-

markt auszugleichen, um so die EU Erzeugnisse wettbewerbsfähiger zu machen. Eine Ausfuhrerstattung mit Vorausfestsetzung berechtigt zum Anspruch der Erstattung. Die Erstattungssätze werden von der Europäischen Kommission festgesetzt und im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Die Höhe der Erstattung richtet sich nach den jeweiligen Marktsituationen.

[Ab dem 22. Juni 2012 geltende Ausfuhrerstattungen für Rindfleisch](#)



Foto: <http://bilder.zar.at>

## BSE: ÖSTERREICH ERHÄLT NIEDRIGSTES RISIKO

Österreich wurde von der Internationalen Tierseuchenbehörde (OIE) im Rahmen der diesjährigen Weltversammlung in die bestmögliche Stufe in Bezug auf BSE hinauf gereiht und gehört nun zur kleinen Gruppe von Ländern die den Status „negligible risk (vernachlässigbares Risiko)“ tragen

dürfen. Da viele Länder Rindfleisch und Rindfleischprodukte nur aus Ländern dieser Statusklasse akzeptieren, öffnet diese Einstufung neue Perspektiven für den Außenhandel mit österreichischen Produkten.

Quelle: WKO/Lorenc

[Länderliste und aktueller Status](#)



## TIERGESUNDHEIT: ERGEBNISSE DER UMFRAGE

Im Herbst 2011 wurde unter der Leitung von Prof. Marc **Drillich** (VetMed-Uni Wien) eine Online-Befragung unter 9021 österreichischen Kontrollbetrieben zum Thema Tiergesundheit und Bestandsbetreuung durchgeführt. Insgesamt 1018 Fragebögen (Rücklaufquote 11,3%) wurden beantwortet. Die meisten Teilnehmer kamen aus Oberösterreich (25,9%), gefolgt von Tirol (20,4%) und der Steiermark (17,1%). 873 der Teilnehmer (85,8%) gaben an, einen Betreuungsvertrag mit einem TGD-Tierarzt abgeschlossen zu haben.

### Ergebnisse

Aus Sicht der Landwirte stellen Fruchtbarkeitsstörungen, Euterentzündungen und hohe Zellzahlen, Klauenprobleme und Kälberdurchfall sowie die Fütterung hochleistender Kühe die größten Herausforderungen dar. Dies sind vor allem Bereiche, die mit einer betriebsgerechten Bestandsbetreuung opti-

miert werden können. Eine bessere Beratung wünschten sich die Landwirte vor allem in den Bereichen Fruchtbarkeit, Anpaarungsplanung und züchterische Entwicklung, Fütterung (Rationsgestaltung) und Interpretation von Leistungsdaten. Der Tierarzt ist, neben seiner praktischen Tätigkeit, auch ein wichtiger Ansprechpartner für die Landwirte, wenn es um die Analyse von Fruchtbarkeitsdaten, Eutergesundheit und Melktechnik, sowie das Wohlbefinden der Tiere und die Fütterung geht. Die Ergebnisse verdeutlichen wo Beratungs- und Handlungsbedarf besteht und wo dementsprechend auf die Bedürfnisse der Landwirte eingegangen werden kann. Diese Umfrage soll eine solide Informationsbasis für Landwirte, Tierärzte, Verbände und Vereine darstellen, die zur Optimierung des Tiergesundheitsmanagements beitragen kann. Die Zusammenfassung der Erhebung erhalten Sie [hier](#).



Auch Frankie Schinkels stattete der Tierhalle einen Besuch ab. Foto: Rinderzucht Tirol/Moser



Bundesminister Niki Berlakovich und Agrarlandesrat Dr. Stephan Pernkopf wiesen auf die Wichtigkeit des AMA-Gütesiegels „Einzeltier QS-Milch“ hin. Foto: NÖ Genetik

## NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESFLECKVIEHSCHAU

Bei der 2. NÖ Genetik Landesfleckviehschau im Rahmen der Wieselburger Messe demonstrierten die Fleckviehzüchter eindrucksvoll ihre Aufbauleistung der letzten 20 Jahre. Aus 52 ausgestellten Elitekühen und 4 Altstieren wählte der oberbayrische Preisrichter Michael **Walser** die Siegertiere. Bei den Jungkühen siegte die RUREX-Tochter SOJURA von Ingeborg **Ströcker** aus Altenmarkt. Bei den mittleren

Kuhrassen ab zwei Abkalbungen dominierte die RAU Tochter NELLY von Franz und Josef **Weber** aus Gföhl. Heuer wurden erstmalig die Tux-Zillertaler Rasse einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt, ebenso die weiteren seltenen Rinderrassen wie Murbodner und Waldviertler Blondvieh. Weitere Infos zur Landesfleckviehschau finden Sie unter [www.noegenetik.at](http://www.noegenetik.at)

## DELEGATION AUS TADSCHIKISTAN BESUCHT ZUCHTBETRIEB



Die Delegation unter der Leitung von DI Karl Zottl am Zuchtbetrieb von Edith und Johann Schachl in Obergänserndorf, NÖ.

Foto: LKV-NÖ/Zottl

Im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit besuchte Anfang Juli eine Delegation aus Tadschikistan das Lebensministerium in Wien sowie die INTERAGRAR in Wieselburg. Aufgrund des positiven Eindrucks von der NÖ Landesfleckviehschau äußerten die Delegationsteilnehmer den Wunsch, zusätzlich zum geplanten Programm einen Rinderzuchtbetrieb zu besichtigen. Somit wurde am Montag, den 2. Juli, der Fleckviehzuchtbetrieb Schachl in Obergänserndorf mit LKV-NÖ Geschäftsführer DI Karl Zottl besichtigt. Auf dem Betrieb im südlichen Weinviertel werden rund 60 Kühe und die weibliche Nachzucht gehalten; Futterbasis ist der Feldfutterbau. Nach der Betriebsvorstellung wurden vor allem

Fragen zur Milchproduktion, Fütterung und Zucht diskutiert. Bedingt durch die sommerliche Hitze konnten sich die Delegationsmitglieder aus eigenem davon überzeugen, dass Fleckvieh unter den verschiedensten Voraussetzungen bestens zur Produktion von Milch und Rindfleisch geeignet ist. Auch die Zusammenarbeit mit der Jugend war ein Thema, im Speziellen wurde die Ausbildung zum Jungzüchterprofi diskutiert. Tadschikistan ist 1,7 x so groß wie Österreich, aber der kleinste der zentralasiatischen GUS-Staaten. Gut 90% des Landes sind gebirgig, wobei fast die Hälfte über 3000 m liegt. Der Großteil der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig.

## EXPORTTAG 2012 DER WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH



Der Wirtschaftsdelegierte Dr. Michael Angerer vom Außenwirtschaftscenter Sofia im Gespräch mit Ing. Ägidius Kogler.

Foto: Wirtschaftskammer Österreich

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass die Wirtschaftsdelegierten der Außenwirtschaft Austria zur größten Export-Informationsveranstaltung nach Wien kommen und für Einzelgespräche zur Verfügung stehen. Etwa 3000 Beratungsgespräche wurden am 21. Juni von den anwesenden 68 Wirtschaftsdelegierten geführt. Mit etwa 2700 Besuchern gab es heuer einen

neuen Besucherrekord. Das Netz der Außenhandelsstellen ist auch beim Export von Zuchtrindern eine wertvolle Hilfestellung. Insbesondere bei der Abwicklung von Drittlandgeschäften kommt dieser Unterstützung eine besondere Bedeutung zu. Ing. Ägidius Kogler führte die Gespräche im Auftrag der RINDERZUCHT AUSTRIA.

## VOLLVERSAMMLUNG BRAUNVIEH AUSTRIA



Besichtigung der Sennerei in Faschina.

Foto: BRAUNVIEH AUSTRIA

Im Großen Walsertal in Vorarlberg trafen sich dieses Jahr die VertreterInnen der österreichischen Braunviehzuchtverbände unter der Leitung von Obmann Ing. Thomas **Schweigl** und Geschäftsführer DI Reinhard **Winkler**. Landesrat Ing. Erich **Schwärzler** und Kammerpräsident Josef **Moosbrugger** konnten als Ehrengäste begrüßt werden. Den sechs Landesverbänden in Tirol, Vorarlberg, Steiermark, Kärnten, Ober- und Niederösterreich sind insgesamt 5251 Braunviehzuchtbetriebe mit 53.822 Herdebuchkühen angeschlossen. Der diesjährige Rudolf-DAXL Preis für die beste Dauerleistungskuh ging

an den Zuchtbetrieb der Familie Gertraud und Fritz **Oppliger** aus der Steiermark für die beachtliche Lebensleistung von 151.517 kg Milch. Die Besichtigung der Tiefenwald Alm in Fontanel-la sowie deren Sennerei und ein Braunviehbetrieb in St. Gerold standen am Programm. Ein weiteres Highlight wird vom 6. bis 8. Dezember 2012 der 9. Weltkongress der Braunviehzüchter in St. Gallen, Schweiz, mit der Braunvieh-Europameisterschaft. Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung sowie nähere Informationen erhalten Sie unter [www.bruna2012.com](http://www.bruna2012.com).

## HOLSTEIN-SOMMERTAGUNG ZU GAST IN NÖ

Schon Tradition hat die alljährlich stattfindende Sommertagung von HOLSTEIN AUSTRIA. Heuer fand die Tagung in Niederösterreich in Reichenau an der Rax statt. Im Rahmen der Sitzung wurden wichtige Weichen bezüglich Zuchtprogramm gestellt. Für HOLSTEIN AUSTRIA ist wichtig, dass ab sofort österreichische Tiere im Eurogenomic-Verbund genomisch getestet werden können. Interessierte Züchter können sich diesbezüglich mit dem jeweiligen Zuchtverband in Verbindung setzen. Auch das Datum für den nächsten Dairy Grand Prix Austria wurde fixiert. Dieser wird am 5. und 6. April 2014 in Maishofen (Salzburg) stattfinden. Damit kehrt die Schau wieder an

den Ausgangspunkt ihrer erfolgreichen Ausbreitung zurück. Die Vorbereitungen für die „Holstein-Europaschau 2013“ in Freiburg, Schweiz, laufen bereits auf Hochtouren. Am 1./2. März 2013 trifft sich dort die europäische Elite der Rinderzucht. Aus rund 10 Millionen Holsteintieren in Europa werden die besten 200 Tiere aus 16 Nationen antreten. Zusätzlich zur Schau wird wieder der „Young Breeders Showmanship“-Bewerb abgehalten, bei dem zwei Jungzüchter aus Österreich teilnehmen werden. Im Rahmen der Tagung wurden auch zwei interessante Holsteinbetriebe im Einzugsgebiet der Rax besichtigt.



Die Teilnehmer der diesjährigen HOLSTEIN AUSTRIA-Sommertagung.

Foto: HOLSTEIN AUSTRIA

## FLEISCHRINDER AUSTRIA BLICKT POSITIV IN DIE ZUKUNFT

Bei der diesjährigen Generalversammlung von FLEISCHRINDER AUSTRIA in 1200 Meter Seehöhe in den Bregenzer Alpen konnten Obmann Johann Harsch und Geschäftsführer DI Franz Pirker auf ereignisreiche Jahre zurückblicken. Um den zusätzlichen Arbeitsaufwand zu bewältigen, wurde mit Anna Koerner eine zusätzliche Arbeitskraft zur Unterstützung der Geschäftsführung angestellt. Die Struktur und Entwicklung der österreichischen Fleischrinderzucht ist vielversprechend. In den letzten 10 Jahren hat sich die Kuhzahl

mehr als verdoppelt. 22.942 Kühe auf 3307 Betrieben werden mittlerweile von den zehn Mitgliedsverbänden betreut. Ein Anstieg ist auch in der Wiegedichte zu verzeichnen. Das Jahr 2011 verzeichnete eine Zunahme von 2421 Wiegungen. Bereits angelaufen sind die Vorbereitungen für die 8. Bundesfleischrinderschau, die im Rahmen der Rieder Messe 2013, die am 7. und 8. September stattfinden wird. Alle an der Fleischrinderzucht Interessierten sind dazu herzlich eingeladen!



FLEISCHRINDER AUSTRIA-Obmann Hans Harsch und Geschäftsführer DI Franz Pirker konnten über eine positive Entwicklung der Fleischrinderzucht in Österreich in den vergangenen Jahren berichten.

Foto: FLEISCHRINDER AUSTRIA

## AGRARIA 2012 MIT ÖÖ ZUCHTRINDERSCHAU

### Umfangreiches Ausstellungsprogramm

Im Rahmen der AGRARIA 2012 in Wels wird den Besuchern ein umfangreiches Ausstellungs- und Beratungsprogramm geboten. 160 Schautiere, davon 80 Fleckviehtiere, 20 Braunvieh- und 20 Holsteinkühe werden dem Publikum präsentiert, die seltenen Rinderrassen von der ÖNGENE vorgestellt. Auch die Jungzüchter stellen wieder im Vorführowettbewerb ihr Können unter Beweis.

Im Forum Rind geben Fachexperten und Praktiker wertvolle Tipps zur Unterstützung im Herdenmanagement durch den Rinderdatenverbund. Die Programme RDV4M, OptiBull und der Online-Rationsberechner werden vorgestellt. Wer jetzt ein Foto mit seiner Lieblingskuh bzw. -stier auf [www.actiprot.at](http://www.actiprot.at) postet, der bewahrt die Chance auf spannende Preise! Detaillierte Informationen zum Programm erhalten Sie auf [www.rzo.at](http://www.rzo.at).

## TERMINE

**ZAR-Vorstandssitzung**  
 20. August, 09:30 Uhr  
 Raumberg-Gumpenstein  
[Terminavisio](#)

**Ausschuss für Marketing**  
 22. August 2012, 09:30 Uhr  
 ZAR, Dresdner Straße 89/19  
[Terminavisio](#)

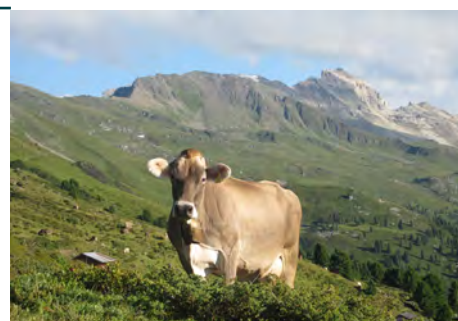
**Oberösterreichische  
 Zuchtrinderschau im Rahmen  
 der Welser Messe 2012**  
 29. August - 02. September  
[Information](#)

**Plattform Tiergesundheit**  
 12. September 2012, 09:30 Uhr  
 Lehr- und Forschungsgut  
 Kremesberg, NÖ  
[Terminavisio](#)

**Fleckvieh Simmental  
 Weltkongress**  
 16. - 25. September 2012  
 Deutschland  
 Anmeldung und Informationen  
 unter  
[www.wsffcongress2012.de](http://www.wsffcongress2012.de)

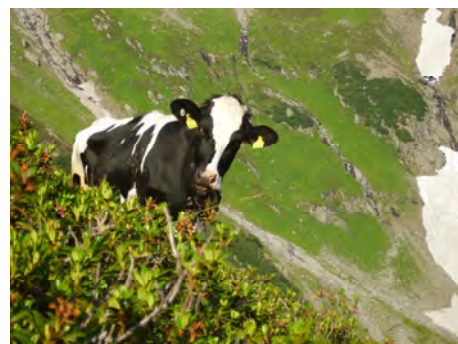
**Braunvieh Weltkongress**  
 6. - 8. Dezember 2012  
 St. Gallen, Schweiz  
 Anmeldung und Informationen  
 unter  
[www.bruna2012.com](http://www.bruna2012.com)

Die Einladungen zu den jeweiligen Sitzungen sowie sämtliche Protokolle sind für die Mitglieder der RINDERZUCHT AUSTRIA im [Login-Bereich](#) der ZAR-Homepage erhältlich. Alle bisherigen Ausgaben des ZAR-Newsletters erhalten Sie [hier](#) zum Download.



Braunvieh

Foto: Fankhauser



Holstein

Foto: Gleirscher



Pinzgauer

Foto: Sendlhofer



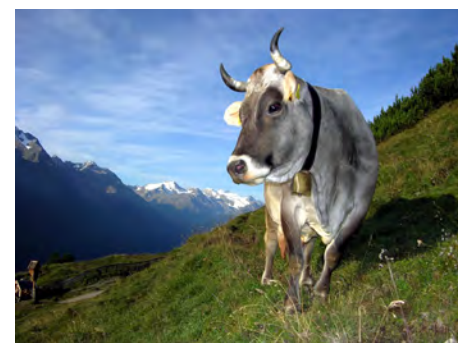
Fleischrinder (Limousin)

Foto: „Fortschrittlicher Landwirt“/Liebchen



Fleckvieh

Foto: ZAR/Kalcher



Grauvieh

Foto: Hausegger

## IMPRESSUM:

### Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR)

DI Lukas Kalcher  
 Dresdner Straße 89/19  
 1200 Wien  
 Tel.: +43 1 334 17 21  
 Fax: +43 1 334 17 13

E-mail: [info@zar.at](mailto:info@zar.at) - Internet: [www.zar.at](http://www.zar.at) - Fotodatenbank auf <http://bilder.zar.at>



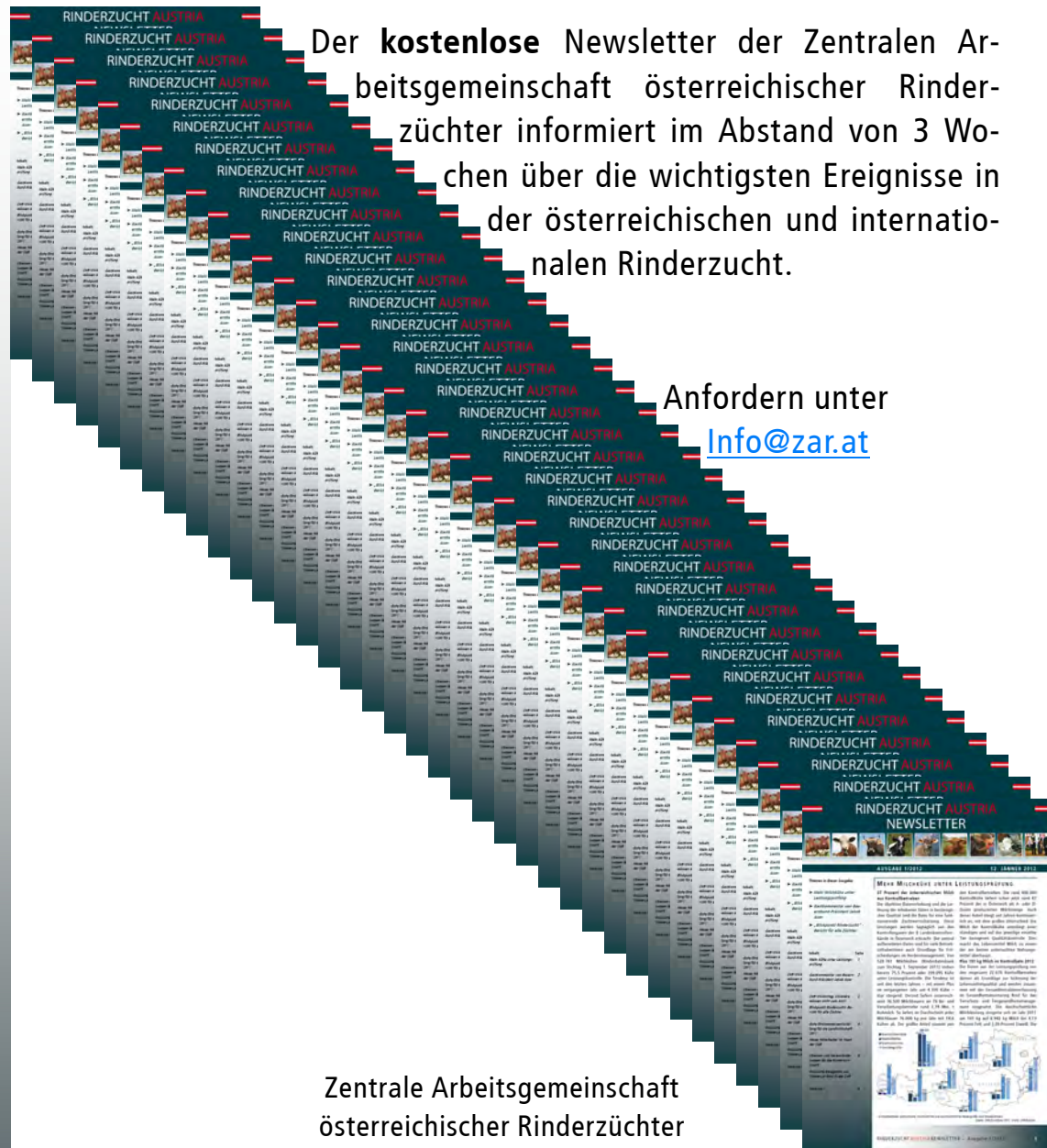
# RINDERZUCHT AUSTRIA NEWSLETTER



- **aktuell**
- **alle drei Wochen**
- **kurz und bündig**
- **Informationen aus erster Hand**
- **kostenlos**

Der **kostenlose** Newsletter der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter informiert im Abstand von 3 Wochen über die wichtigsten Ereignisse in der österreichischen und internationalen Rinderzucht.

Anfordern unter  
[Info@zar.at](mailto:Info@zar.at)



Zentrale Arbeitsgemeinschaft  
österreichischer Rinderzüchter

A- 1200 Wien, Dresdner Straße 89/19, 5. Stock  
Tel.: +43 (0) 1-334 17 21-0, Fax: +43 (0) 1-334 17 13

E-mail: [info@zar.at](mailto:info@zar.at)

[www.zar.at](http://www.zar.at)

Fotodatenbank auf <http://bilder.zar.at>